

# 1. Newsletter

vom 23. Januar 2017



Kommission Pro Viadukt Willerzell  
www.willerzell.ch

## Kommission trifft Kantonsräte der Region.

Auf Initiative von **KR Simon Stäuble** informierten sich die Kantonsräte unserer Region am 19. Januar im Rathaus Einsiedeln über den Entscheid des Regierungsrates betr. Erschliessung Willerzell. Als erstes informierte **RR René Bünter** über den Entscheid des Regierungsrates. Der Inhalt dieser Info ist uns nicht bekannt. Wir gehen aber davon aus, dass es sich in etwa um dieselben Daten wie bei der Information an die Willerzeller am 15. November handelt:

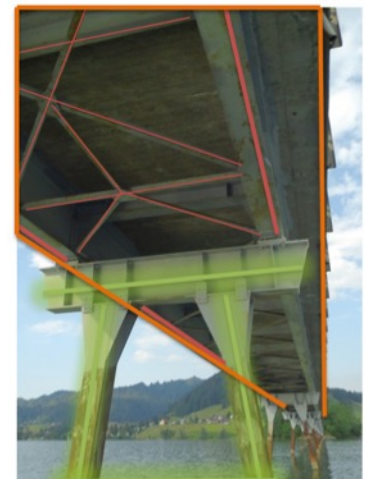
- Fr. 350 Mio. / 89 Mio. für einen neuen Viadukt, zu teuer.
- Kann man der SBB nicht zumuten.
- Viadukt wird zu Gunsten einer ausgebauten Verbindung Richtung Ruostel (Süd) aus dem Kantonalen Strassennetz gestrichen.

Anschliessend konnte unsere Kommission, unterstützt von Ingenieur Edgar Kälin und den Nationalräten Alois Gmür und Marcel Dettling ihre Recherchen und Daten vorbringen. Dies mit Hilfe einer Powerpoint Präsentation professionell vorgetragen von Thomas Kubon. (Die hochinteressante Präsentation wird ab Mittwoch bei uns im Netz aufgeschaltet.)

Hier nur einen kurzen Zusammenzug:

Wir fühlen uns als Verhandlungsoffer da offensichtlich versucht wird, mit der Streichung unseres Viaduktes möglichst hohe Entschädigungen zu erlangen. Die erhaltenen Gelder will der RR nicht zweckgebunden einsetzen, sondern erwartet, dass die jetzigen Nutzer den Mehraufwand aus dem eigenen Sack bezahlen, nachweislich über Fr. 4,5 Mio. pro Jahr!

**Ingenieur Edgar Kälin** erläutert seine Kostenschätzung für einen nachhaltigen **Teil-Neubau von Fr. 10 Mio.:** Die grün markierten Elemente befinden sich nach einer Oberflächensanierung in einwandfreiem Zustand, ebenso die Fundamente. Die rot / orange markierten Elemente müssen (auf Grund des ungenügenden Unterhaltes) ersetzt werden (0,5 - 1 m breitere Fahrbahn). Er betont, dass sich seine Berechnungen mit den Resultaten der Firma Flückiger + Bosshard AG (Studie der SBB) in etwa decken.



Wir belegen, dass ein versprochener Ausbau mit Langsam-Verkehrsverbindung Richtung Süd (Ruostel) kaum möglich sein wird. Das Hochmoor 1143 und die Engstellen in der Siedlung Schönbächli werden auch einen moderaten Ausbau verhindern.

Wir erläutern, dass die Etzelwerk AG durch den Billigstrom aus dem Ausland keine höheren Produktionskosten hat, also die durch den RR angeführten schlechten Rahmenbedingungen zur Stromproduktion nicht gegeben sind.

Wir erläutern, dass den durch BAV (Bundesamt für Verkehr) festgesetzten Strompreis den Produzenten (SBB) **alle Aufwendungen abgegolten werden.**

**Wir betonen, dass für über 1000 Einwohner zur Nutzung ihrer Infrastruktur im eigenen Dorf ein Fahrweg von gut 20 Km notwendig würde. Eine völlig neue Dimension im Kanton Schwyz!**

Die Kantonsräte erlebten wir nach unserer Präsentation konsterniert. Schlecht einordnen konnten sie die enorme Preisdifferenz für einen nachhaltigen Weiterbestand des Viaduktes. Ebenso konnten wir neben den finanziellen Aspekten auch die Zusammenhänge betreffs Umwelt, Sicherheit, ÖV, Sport und Entwicklung der Region aufzeigen.

**Wir sind gespannt, welche weiteren Schritte unsere Kantonsräte planen und sind überzeugt, dass sie unser Anliegen ernst nehmen:**

**Keine Rückstufung des Viaduktes aus dem Kantonalen Strassennetz.**

**Weiterbestand des Viaduktes in der neuen Konzession zu Lasten der Etzelwerk AG / SBB.**

Kommission Pro Viadukt Willerzell